



## Wo steckt der Unterschied?

Herr Bölwın war übler Laune, und das war nicht angenehm für seine Frau, und für die zwei lustigen Jüngens auch nicht. Sie mußten dann mäusehenstill sitzen, was für ihre Natur eine höchst widerwärtige Annatur war und dazu alle Wünsche und Gedanken des Vaters schnellstens ausführen, sonst gab es Ohrfeigen von rechts und links. „Schuleute sind immer grob, das gewöhnen sie sich so im Verkehr mit all den vielen Küpeln an,“ sagte Karl Helmstein tröstend zu Hermann Bölwın, als dieser heute früh mit einer brennenden Backe und verweinten Augen zur Schule kam und Freund Karl sein Leid klagte über des Vaters Grobheit. Die philosophische Betrachtung von Freund Karl bot zwar wenig Trost, aber als Karl dabei seinen Arm um Hermanns Hals legte, da wirkte das ganze doch tröstend. Vater war jetzt oft schlechter Laune, und als er heute abend fortging, da stießen beide Jungen sich hochehrent gegenseitig an, und das bedeutete eine Verkündigung ohne Worte: „Nun können wir beide tun, was wir wollen.“ Wenn Vater in